

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa
Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten
Band: 108 (2001)
Heft: 1

Artikel: VZS/ASET : Verband Textilpflege Schweiz
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-677622>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VTS/ASET – Verband Textilpflege Schweiz

Die Textilpflegebranche ist ein kleiner, aber traditioneller Wirtschaftszweig, bestehend aus Wäschereibetrieben und Textilreinigungen, KMUs, die in vielen Bereichen stark gefordert werden. Im Rahmen eines Hintergrundgesprächs wurden aktuelle Informationen zur Ausbildung und zum Gesamtarbeitsvertrag gegeben. Gleichzeitig meldeten sich ein Konfektionär und eine Wäscherei zu Wort um aus ihrer Sicht die Textilpflege zu beleuchten.

Ausbildung zum Textilpfleger erfolgt neu gesamtschweizerisch

Seit diesem Herbst werden in der ganzen Schweiz Textil-Pfleger-Lehrlinge nach neuem Ausbildungs-Reglement ausgebildet. Mit der Ecole de Couture in Lausanne konnte auch für die französische Schweiz ein kompetenter Ausbildungspartner gefunden werden. Im Juli 1999 wurde das neue Ausbildungsreglement Textilpfleger/Textilpflegerin genehmigt. Dieses beschreibt eine dreijährige Ausbildung in den Bereichen Textilreinigung und Wäscherei. Waren es 1999 noch sechs Lehrlinge, so sind es in diesem Jahr schon deren zwölf, und im nächsten Jahr wird bereits mit 20 Lehrlingen gerechnet. Zwei Drittel der Auszubildenden sind Frauen, ein Drittel sind Männer.

Arbeitsfriede als oberstes Ziel

Der Verband Textilpflege Schweiz will das Verhältnis zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen in der Textilpflege-Branche überprüfen und entsprechende Massnahmenvorschläge erarbeiten. Wirtschaftliche Tragbarkeit und Arbeitsfriede sind die zwei Maximen,

von welchen sich die Verantwortlichen leiten lassen. Der Verband wendet sich damit gegen den Konfrontationskurs der Gewerkschaften.

Was sagt der Hersteller von Marken-Sportbekleidung zum Thema Textilreinigung?

Die Schöffel-Sportbekleidung GmbH ist ein Familienunternehmen mit Sitz in Schabmünchen bei Augsburg. Mit 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am Firmensitz und etwa 800 Beschäftigten in Lohnbetrieben werden weltweit zur Zeit jährlich nahezu eine Million Bekleidungsteile gefertigt. Schöffel ist Anbieter von funktioneller Outdoor-Bekleidung in den Bereichen Bergsport, Skisport, Trekking, Wandern und Freizeit.

Auch bei der funktionellen Outdoor-Bekleidung ist die Trendwende in Bezug auf die Textilpflege vollzogen worden. Trotz der hohen Anforderungen an die Materialien kann heute auch die funktionelle Sportbekleidung gewaschen werden. Die verwendeten Materialien sind für Martin Fischer, Alpanova SA, Sportbekleidungs-Marketing Schöffel, Schweiz, einfach mit der Waschmaschine oder Handwäsche,

meist mit 40° Celsius mit herkömmlichen Waschmitteln ohne Weichspüler zu waschen.

Das Tourismusland Schweiz und die Wäschereibranche

Aus der Zentralwäscherei Bern wurde per 1. September 2000 die Inotex AG. Die privatwirtschaftlich organisierte Aktiengesellschaft sucht ihre Chancen in der Zusammenarbeit mit Spitälern, Kliniken, Heimen, Universitäts-Instituten, der Hotellerie sowie Industrie- und Dienstleistungsbetrieben. Inotex ist die erste Wäscherei in der Schweiz mit einem kombinierten Qualitäts- und Umweltmanagement-System.

170 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind dafür besorgt, dass pro Tag mehr als 20 Tonnen Wäsche und Bekleidung gepflegt werden. Der Jahresumsatz beläuft sich auf 22 Millionen Franken.

Der Weg, den das Unternehmen nach Hans Sieber, Direktor der Inotex AG, in der Vergangenheit erfolgreich bei den Spitälern, Kliniken und Heimen gegangen ist, soll in Zukunft verstärkt in der Hotellerie sowie im Industrie- und Dienstleistungs-Bereich weiterbeschritten werden. Dabei gilt es, die Kunden von den Vorteilen des Outsourcing zu überzeugen. So kann der professionelle Textilpfleger die Kosten des Unternehmens reduzieren. Er hat einen optimalen Steuerungs- und Planungsaufwand, und durch seine Spezialisierung kann er einen Mengen-vorteil im Bezug von Ressourcen ausnutzen. Die Kosten im Personalbereich können ebenfalls gesenkt werden.

Die Frage nach dem Outsourcing ist eine strategische Entscheidung und von einschneidender Bedeutung, daher sind sorgfältige Erhebungen und Berechnungen als Grundlage für eine Make-or-buy-Analyse vorzunehmen. RW



Qualifizierte Textilreinigungen geben dem Kunden Sicherheit und Vertrauen



Pool-Mietwäsche einer Grosswäscherei